

Inhaltsübersicht

Vorwort	v
Abkürzungsverzeichnis	xv
Einleitung	1
1. Kapitel: Grundlagen judizieller Begründung von Nebenpflichten des Arbeitgebers	7
§ 1 Die historische Entwicklung der allgemeinen Fürsorgepflicht im Spannungsfeld zwischen Privatautonomie und Allgemeinwohl	7
§ 2 Ansatzpunkte der judiziellen Nebenpflichtbegründung in der gegenwärtigen Rechtsprechung	32
§ 3 Zu den rechtstheoretischen Grundlagen der judiziellen Entwicklung von Nebenpflichten	47
2. Kapitel: Die zugrundeliegenden Prinzipien	63
§ 4 Die Vertragsfreiheit des Arbeitgebers	63
§ 5 Judizieller Schutz berechtigter Erwartungen des Arbeitnehmers	66
§ 6 Zur Überschätzung der Einigung als Koordinationsmechanismus	93
3. Kapitel: Entwurf eines Vertragsmodells im Spannungsfeld von Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit	105
§ 7 Transaktionskostenbezogene Analyse des Arbeitsverhältnisses	105
§ 8 Wann muß die Rechtsprechung Pflichten unter den Funktions- voraussetzungen des internen Arbeitsmarkts begründen?	127
§ 9 Absicherung des Vertrags bei Fehlen außerrechtlicher Sanktionsmechanismen	134
4. Kapitel: Ausgewählte Einzelprobleme der judiziellen Nebenpflichtbegründung	143

§ 10 Vertragskonkretisierende zwingende Nebenpflichten	143
§ 11 Nebenpflichten in Korrektur des Parteiwillens	232
Schlußbemerkung	245
Literaturverzeichnis	251
Sachverzeichnis	267
Personenverzeichnis	271

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Abkürzungsverzeichnis	xv
Einleitung	1
<i>1. Kapitel</i>	
Grundlagen judizieller Begründung von Nebenpflichten des Arbeitgebers	
§ 1 Die historische Entwicklung der allgemeinen Fürsorgepflicht im Spannungsfeld zwischen Privatautonomie und Allgemeinwohl	7
I. Die Begründung der Nebenpflichten des Arbeitgebers durch die Rechtsprechung und Literatur bis zum Erlass des AOG	9
1. Die vertragsrechtliche Entwicklung von Nebenpflichten in der Rechtsprechung	9
2. Entwurf eines relationalen Vertragsmodells durch Otto von Gierke	14
3. »Fürsorgepflichten« in der arbeitsrechtlichen Literatur bis 1934	17
II. Die Fürsorgepflicht zwischen Instrumentalisierung und Irrationali- sierung in der nationalsozialistischen Arbeitsverfassung	22
III. Wirkungen des § 2 Abs. 2 AOG nach 1945	29
§ 2 Ansatzpunkte der judiziellen Nebenpflichtbegründung in der gegenwärtigen Rechtsprechung	32
I. Vertragskonkretisierende judizielle Nebenpflichten	33
1. Zum normativen Parteienwillen	34
a) Arbeitsschritte des Gerichts bei der Pflichtbegründung	36
b) Revisibilität der Pflichtbegründung	38
c) Abgrenzung zur erläuternden Auslegung gem. § 133 BGB	40
2. Zur Bedeutung der vertraglichen Regelungslücke	40
II. Regelungersetzende judizielle Nebenpflichtbegründung	41
1. Keine Billigkeitskontrolle	43
2. Keine Sittenwidrigkeitskontrolle	44

<i>III. Liegt der ergänzenden Pflichtenbegründung und der Inhaltskontrolle ein einheitliches normatives Vertragsmodell zugrunde?</i>	45
§ 3 Zu den rechtstheoretischen Grundlagen der judiziellen Entwicklung von Nebenpflichten	47
<i>I. Gebot der rationalen Entscheidungsfindung</i>	47
<i>II. Rechtsfortbildung anhand von Prinzipien</i>	52
1. Prinzipien als innere Systemkomponenten	52
2. Prinzipien, Regeln und politische Zielsetzungen	53
3. Fehlen einer kardinalen Abwägungsordnung	56
Zusammenfassung	59
<i>2. Kapitel</i>	
Die zugrunde liegenden Prinzipien	
§ 4 Die Vertragsfreiheit des Arbeitgebers	63
§ 5 Judizieller Schutz berechtigter Erwartungen des Arbeitnehmers ..	66
<i>I. Effizienz als Funktion des Vertrags?</i>	67
1. »Wealth maximizing principle«	72
2. Realismus der Annahmen über das Parteiverhalten	74
3. Effizienz ist kein Prinzip	76
a) Risikoverteilung bei Arbeitsunfällen nach der neoklassischen ökonomischen Analyse	80
b) Kritik der amerikanischen Literatur am Effizienzkriterium	81
c) Übertragung der Problematik	84
<i>II. Vertragsgerechtigkeit als Anknüpfungspunkt judizieller Pflichtbegründung</i>	86
1. Zum Vorwurf der Inhaltsleere	86
2. Vertragsgerechtigkeit als Reziprozität	88
§ 6 Zur Überschätzung der Einigung als Koordinationsmechanismus.	93
<i>I. Verhandeln als Koordinationsmechanismus?</i>	93
1. Einigung als Richtigkeitschance	94
2. Funktionsdefizit bei Vorformulierung	96
<i>II. Zur Bedeutung der Einigung – der Ansatzpunkt der »relational contracts theory«</i>	99
Zusammenfassung	103

*3. Kapitel***Entwurf eines Vertragsmodells im Spannungsfeld
von Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit**

§ 7 Transaktionskostenbezogene Analyse des Arbeitsverhältnisses	105
<i>I. Zur Bedeutung der Transaktionskosten</i>	<i>106</i>
<i>II. Interner Arbeitsmarkt</i>	<i>109</i>
<i>III. Vereinbarkeit des transaktionskostenbezogenen Modells mit der prinzipiengeleiteten Argumentation</i>	<i>112</i>
1. Vereinbarkeit der Zielvorstellungen	112
2. Besteht bei allen Arbeitsverhältnissen ein bilaterales Monopol?.....	114
3. Rationale Parteien	117
a) Präferenzautonomie	119
b) Wie kooperativ sind Vertragsparteien?	120
aa) Defektverhalten	120
bb) Problem: Kooperationsgrad	122

§ 8 Wann muß die Rechtsprechung Pflichten unter den Funktions- voraussetzungen des internen Arbeitsmarkts begründen?	127
---	------------

<i>I. Zur Bedeutung von Sanktionen</i>	<i>128</i>
<i>II. Zur Bedeutung von Verkehrssitten im Individualarbeitsrecht</i>	<i>131</i>

§ 9 Absicherung des Vertrags bei Fehlen außerrechtlicher Sanktionsmechanismen	134
--	------------

<i>I. Inhaltskontrolle und zwingende Arbeitgeberpflichten</i>	<i>134</i>
<i>II. Abdingbare vertragskonkretisierende Pflichten</i>	<i>139</i>
<i>III. Recht als Anreiz zu kooperativem Verhalten?</i>	<i>139</i>

*4. Kapitel***Ausgewählte Einzelprobleme der judiziellen
Nebenpflichtbegründung**

§ 10 Vertragskonkretisierende zwingende Nebenpflichten	143
---	------------

<i>I. Gleichbehandlungsgrundsatz bei freiwilligen Entgelteleistungen</i>	<i>143</i>
1. Abgrenzung von Differenzierungsverboten	143
2. Zur vertragstheoretischen Grundlage der Gleichbehandlungspflicht	144
3. Zur privatautonomen Zweckbestimmung	148

a) Lohnfestsetzung nach der neoklassischen ökonomischen Theorie	148
b) Besonderheiten des internen Arbeitsmarktes	149
c) Gruppenbezug und Einzelmotivation	151
aa) Equity Theory	152
bb) Expectancy Theory	154
d) Ergebnis: Rationaler Zweck der freiwilligen Leistung	155
4. Warum muß die Erwartung auf Gleichbehandlung verrechtlicht werden?	155
a) Zusätzliche Voraussetzungen der Verrechtlichung	159
b) Zum Umfang der Gleichbehandlungspflicht	160
5. Kritik an der Rechtsprechung zur Gleichbehandlungspflicht	161
a) Rechtsprechung zu den rückwirkenden Lohnerhöhungen	166
b) Auslegungsgrundsätze bei Weihnachtsgratifikationen und anderen nicht arbeitsleistungsbezogenen Sonderzuwendungen ..	169
aa) Rechtsprechung zur sachgerechten Ausnahme von ausgeschiedenen und betriebsbedingt gekündigten Arbeitnehmern	169
bb) Fehlzeiten bei nichtarbeitsleistungsbezogenen Zahlungen	171
cc) Fehlzeiten bei arbeitsleistungsbezogenen Sonderzahlungen ..	174
6. Zusammenfassung	175
<i>II. Informationspflichten</i>	176
1. Ausgangsproblematik	176
2. Offenbarungspflichten vor Abschluß des Arbeitsvertrags	182
a) Offenbarungs- oder Aufklärungspflichten?	182
b) Umfang der Offenbarungspflicht am Beispiel der Aufklärung über mögliche Gesundheitsrisiken	184
aa) Voraussetzung und Grenzen der Offenbarungspflicht über Gesundheitsgefahren	184
bb) Rechtsfolgen bei unterlassener Offenbarung von Gesundheitsrisiken	185
3. Informationspflichten vor Abschluß des Aufhebungsvertrags	187
4. Zusammenfassung	191
<i>III. Haftungsrechtliche Risikoverteilung</i>	192
1. Ausgangsproblematik des innerbetrieblichen Schadensausgleichs ..	192
2. Grund und Umfang der Haftungserleichterung in der Abwägung des objektiven Arbeitgeberanteils	198
a) Berechtigtes Arbeitnehmerinteresse	198
aa) Äquivalenzstörung im Haftungsfall	198
bb) Fehlen einer autonomienäheren Lösung	200
(1.) Ausweichmöglichkeiten im Tatsächlichen	200
(2.) Vereinbarung eines Gefahrenzuschlags	200
b) Berechtigtes Arbeitgeberinteresse	201
3. Abwägung der konkreten Verursachungsbeiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer gem. § 254 BGB	205

a) Organisationsverschulden bei der Schadensentstehung gem. § 254 Abs. 1 BGB	205
b) Abwägung gegen das Verschulden des Arbeitnehmers	207
c) Schadensminderungspflicht als Versicherungsobligiehheit	209
aa) Keine Rücksicht auf den »cheapest insurer«	210
bb) Rechtlicher Zielkonflikt zwischen Prävention und Versicherung	211
4. Zusammenfassung	212
5. Übertragung der Grundsätze auf die verschuldensunabhängige Haftung des Arbeitgebers bei Sachschäden des Arbeitnehmers	213
6. Mankohaftung	217
IV. Abschied vom allgemeinen Beschäftigungsanspruch und Kritik am Weiterbeschäftigteanspruch	218
1. Ausgangsproblematik der Konstruktion des allgemeinen Beschäftigungsanspruchs	218
2. Beschäftigungsanspruch nur bei besonderen wirtschaftlichen Interessen	225
3. Weiterbeschäftigteanspruch	227
4. Zusammenfassung	231
§ 11 Nebenpflichten in Korrektur des Parteiwillens	232
<i>I. Rückzahlung von Ausbildungskosten</i>	233
1. Ausgangsproblematik	233
2. Ergebniskontrolle gem. § 138 BGB	238
<i>II. Rückzahlung von Gratifikationen</i>	242
Zusammenfassung	243
Schlußbemerkung	245
Literaturverzeichnis	251
Sachverzeichnis	267
Personenverzeichnis	271